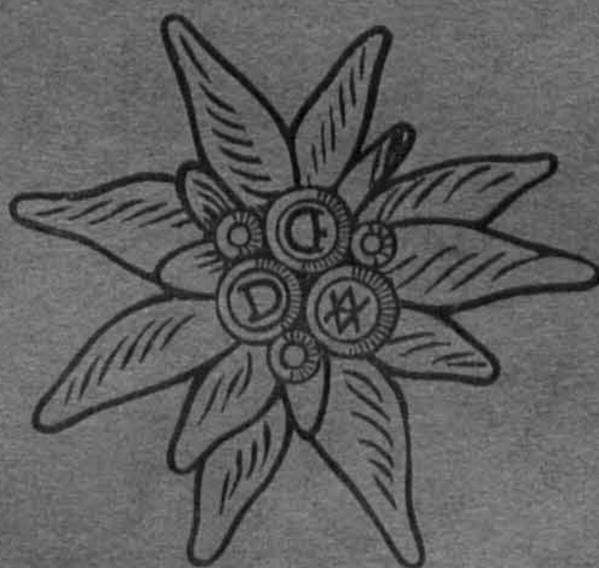


Bericht
der
Sektion Reichenau
Niederösterreich
des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins
über das 52. Vereinsjahr

1937



Kurort Reichenau, 1938.

Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von Gustav Prager, Reichenau.



Die geehrten Mitglieder werden auf die
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 14
besonders aufmerksam gemacht.

Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Ö.
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Wie im Jahre 1934, so hat auch in diesem Jahre der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein durch eine furchtbare Katastrophe am Nanga Parbat schwere Verluste erlitten, die aber an Zahl noch weit größer waren als damals. Sieben der besten deutschen Bergsteiger wurden im Zeltlager IV von einer Eislawine verschüttet: Dr. Karl Wien, München, der Leiter des Unternehmens, Bert Fankhauser, Telfs in Tirol, Adolf Göttner, München, Dr. Hans Hartmann, Berlin, Dr. Günther Hepp, München, Peter Müllritter, Ruhpolding und Martin Pfeiffer, München. Mit ihnen fanden noch neun der tüchtigsten Himalaya-Träger den Bergtod. Wir wollen uns dem Nachruf des Hauptausschusses anschließen, welcher in den Juli-Mitteilungen schrieb: „Tief betroffen von dem schweren Unglück beugt sich mit allen deutschen Bergsteigern der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein in Trauer.“

Die Sektion verlor im Jahre 1937 durch Tod zwei Mitglieder: Veterinärarzt Dr. Friedrich Schick, dessen Ableben wir schon im vorjährigen Bericht gedachten, und Karl Puzandl. Wir werden den Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

Das abgelaufene Jahr war für die Bergsteiger nicht günstig; nach einem lange dauernden Winter, der sehr viele Unfälle brachte, folgte ein gewitterreicher Sommer und am 20. August begann ein Dauerregen, welcher dem Fremdenverkehr ein rasches Ende bereitete. Die wolkenlosen Tage des Oktober konnten den Ausfall an Besuchern unserer Rag nicht mehr wettmachen.

Die laufenden Geschäfte im 52. Vereinsjahre wurden in einer Hauptversammlung und 6 Ausschußsitzungen erledigt. Es kamen über 1600 Poststücke zur Versendung.

Der Mitgliederstand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 10 und beträgt mit Jahreschluß einschließlich 5 Ehrenmitgliedern 487 u. zw. 288 „A“=, 181 „B“= und 18 „C“=Mitglieder.

Die Hauptversammlung am 11. Dezember 1937 verlieh 12 Jubilaren das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft: Philipp Barth, Franz Ernsberger, Leo Haas, Paul Mohn, Arthur Palme, Ludwig Polliker, Dr. Hans Popper, Marie von Schivizhoffen, Mag von Tepsler, Rosa Wald, Dr. Franz Wolf und Boleslaus Zurkowsky.

Es wurden 6 Lichtbildervorträge veranstaltet:

- am 16. Dezember 1936 durch die Schiabteilung die Filmvorführung „Deutsche am Nanga Parbat“;
- am 15. Jänner Franz Hahn „Die Höhlenwelt im Dachstein und Schifahrten von Stubai ins Rührtal“;
- am 12. März Dr. Ernst Hanaušek „Vom Winterolympia bis zur letzten Frühlings-Schifahrt“;
- am 9. April Dr. Ernst Hermann „Höhenwege in den Hohen Tauern“;
- am 20. Juni Filmvorführung „König Dachstein“ (des Zweiges Austria) mit Beiprogramm „Wahmann und seine Kinder“, „Gemsen und Steinböcke“, „Bauernhochzeit im Lavanttal“ und „Nördlingen anno 1634“;
- am 13. November Dr. Udalbert Fuchs „Bergfahrten in China und Japan“.

Am Otkohause wurden notwendige Verbesserungen durchgeführt; so wurde das Schukhäuschen vor der Tür des rückwärtigen Ausganges erneuert, die schadhafte Verschindelung der Westseite des Hauses durch Lärchenbretteln ersetzt, ein Teil des Daches der Eingangsveranda mit Blech belegt und andere Spenglerarbeiten ausgeführt, Schäden am Eternitdach wurden behoben und wie alljährlich die Blitzableiteranlage überprüft. Eine gründliche Reparatur erforderte der große Dauerbrandofen in der Veranda, zu deren Kosten (S 185.—) der Schukhauspächter S 50.— beisteuerte.

Über die Bewirtschaftung des Schukhauses durch den Pächter Camillo Kronich sind keine stichhaltigen Klagen eingelaufen.

Das Markierungsgebiet wurde einer umfassenden Nacharbeit und Vervollkommnung unterzogen.

Sektionsausflüge wurden unternommen: am 19. September zur Gedenkfeier des Karl-Ludwig-Hauses (17 Teilnehmer) und am 17. Oktober auf den Sandlesberg bei Schwarzau i. G. (15 Teilnehmer).

Die Jugendgruppe mußte in Ermanglung eines Jugendgruppenführers aufgelassen werden. Über die rege Tätigkeit der Schiabteilung ist ein besonderer Bericht beigefügt.

Zur Abänderung der Tölzer-Richtlinien haben wir Eingaben an den Verwaltungsausschuß und den Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen gemacht und können mit Befriedigung feststellen, daß den meisten unserer Anregungen Folge gegeben wurde.

Auf unser Ansuchen wurde unser Erzherzog Otto-Schukhaus für den Winter 1937/38 vom Verwaltungsausschuß zum Schiheim erklärt.

Wir veräumten auch in diesem Jahre nicht, mit der alpinen Welt in Fühlung zu bleiben, wir waren vertreten bei der glänzend verlaufenen Hauptversammlung in Ruffstein, bei vielen Veranstaltungen befreundeter Vereine und Sektionen, bei den Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, und wir bekundeten unser Interesse bei Anlässen aller Art, welche alpine Belange oder das Geschick unserer Mitglieder betrafen.

Wir fühlen uns verpflichtet zu danken: Herrn Professor Dr. Udalbert Fuchs und allen Herren, welche uns mit Vorträgen erfreuten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Josef Langfort für seine kostenlose Beratung in Sektionsangelegenheiten, unserem Mitgliede Herrn Anton Pichelbauer für sein Büchlein eigener Gedichte „Sunnseitiges“, dem alpinen Verlag für gewidmete 10 Taschenbücher für Alpenvereinsmitglieder, Herrn Dr. Georg Eißler für anläßlich der Verleihung des Ehrenzeichens für 25jähr. Mitgliedschaft gespendete S 20.—, Herrn Dr. C. Rabell, Chicago, für die Überzahlung des Mitgliedbeitrages mit S 11.50, allen Mitgliedern, welche ihrem Jahresbeitrag eine Portovergütung beifügten, der Schriftleitung der Schwarzataler Zeitung für die kostenlose Berichterstattung, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die Vorführung der Lichtbilder, sowie allen Freunden und Mitgliedern, welche sich in irgend einer Weise um Sektionsinteressen bemüht haben.

Die Sektionsleitung.

Bericht der Skiabteilung.

Wie in den vorangegangenen Jahren hatte die Tätigkeit der Skiabteilung auch in diesem Winter sehr stark unter der Schneearmut zu leiden.

Dank der Einflußnahme des Österr. Skiverbandes erhielten wir im September 1936 die Bewilligung zur Abhaltung eines Schulungslehrganges, der unsere Mitglieder und viele Gäste in der Turnhalle der Hauptschule Reichenau zusammenführte und uns allen, auch in der schneearmen Zeit, die Möglichkeit gemeinsamer sportlicher Arbeit gab.

Die Durchführung eines Rennläuferlehrganges auf der Rag wurde uns durch die großzügige geldliche Unterstützung durch die Sektion Reichenau ermöglicht.

Die Verbesserung des Skiläufertischen Könnens unserer Mitglieder zeigte sich bei den im Frühjahr abgehaltenen Rennen auf der Rag, wo sie sich gegen stärkste auswärtige Rennläufer sehr gut halten konnten.

Die gemeinsam mit dem Wintersportverein Payerbach abgehaltene Vereinsmeisterschaft nahm einen überraschenden Ausgang, als unsere Steffi Scheed die absolut beste Punktezahl aller Reichenauer Teilnehmer erzielte. Die Skiabteilung ehrte diese besondere Leistung mit einem Sonderpreis.

Den von Herrn Camillo Kronich in dankenswerter Weise gestifteten Becher für den Besten der Skiabteilung gewann Otto Seidl, der nach Steffi Scheed die meisten Punkte im Abfahrts- und Torlauf errang.

An dem vom Österr. Skiverband veranstalteten, unter der Leitung von E. Galletner stehenden Springerlehrgang beteiligten sich einige unserer Mitglieder mit sehr gutem Erfolg.

Wir hoffen, daß uns der Wettergott endlich gut gesinnt ist und wir im kommenden Winter noch mehr als in diesem Jahre Gelegenheit haben werden, unserem Ziel, der Verbreitung und Pflege des Skilaufes in unserem Tale zu dienen.

Ich danke schließlich allen, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben und allen Amtswaltern mit herzlichem Ski Heil!

Michael Waifnig, 2. Obmann.

Bericht der Alpinen Rettungsstelle Reichenau

über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 1. Jänner 1937 bis 31. Dezember 1937.

1. Fall: Sonntag, 3. Jänner, Edmund Krebs, Seeresangehöriger, Wien; Rag, Kloben, Sturz beim Schilaufl; Knie- und Knöchelverletzung am rechten Fuß.
2. Fall: Dienstag, 5. Jänner, Alb. Klimesch, Seeresangehöriger, Wien; Schneeberg, vermißt, mehrmals interveniert durch Suche und Streifungen. Sonntag, 9. Mai, nach der Schneeschmelze gefunden. Abgestürzt vom Südl. Grafensteig bei der linken Begrenzungskante der Bockgrube.
3. Fall: Sonntag, 17. Jänner, Friß Michl, Wien; Rag, Kesselgraben, Sturz beim Schilaufl; Knöchelbruch, rechter Fuß.
4. Fall: Sonntag, 24. Jänner, Viktor Pektivits, Gloggnitz; Rag, Siebenbrunnenwiese, Sturz beim Schilaufl; Bruch des rechten Oberschenkels.
5. Fall: Samstag, 30. Jänner, Karl Puß, Hirschwang; Rag, Reistal, Hinter-Nahwald, Sturz beim Schilaufl; Bruch des rechten Unterschenkels.
6. Fall: Sonntag, 31. Jänner, Dr. Julius Jeanne, Wien; Rag, Gaislochgraben anstatt Kesselgraben verirrt, nächtliche Suche; gesund in Weichtal angekommen.
7. Fall: Sonntag, 7. Februar, Dr. Paul Blatt, Wien; Rag, Klobenabfahrt bei der Gloggnitzer-Hütte, Sturz beim Schilaufl; Verstauchung des linken Sprunggelenks.
8. Fall: Samstag, 13. Februar, Karl Repka, Wien; Rag, Gaislochgraben, Sturz beim Schilaufl; Knöchelbruch.
9. Fall: Sonntag, 14. Februar, Anni Weber, Wien; Rag, Klobenabfahrt nächst der Gloggnitzer-Hütte, Sturz beim Schilaufl; Knöchelverrenkung des linken Fußes.
10. Fall: Montag, 15. Februar, Karl Christian Koller, Wien; Rag, Kesselgraben, unterhalb vom Gatterl, Sturz beim Schilaufl; Knöchelverletzung am linken Fuß.
11. Fall: Sonntag, 21. Februar, Hans Löwenstein, Wien; Rag, Gsöhlhörnabfahrt, Sturz beim Schilaufl; Knöchelverrenkung des rechten Fußes.

12. Fall: Sonntag, 21. Februar, Herbert Pollak, Wien; Rag, Gföhlhahnabfahrt, Sturz beim Schilaufl; Oberschenkelbruch.
13. Fall: Montag, 22. Februar, Gertrude Schödl, Wien; Rag=plateau nächst dem Otto-Schuhhaus, Sturz beim Schilaufl; Knöchelbruch des rechten Fußes.
14. Fall: Sonntag, 28. Februar, Josef Kratochwill, Wien; Rag, Kesselgraben unterhalb vom Gatterl, Sturz beim Schilaufl; Verletzung des linken Fußknöchels.
15. Fall: Sonntag, 28. Februar, Ferdinand Ritter, Gloggnitz; Rag, Scheibwaldhöhe am Hang gegen den Kloben, Sturz beim Schilaufl; innere Knieverletzung.
16. Fall: Sonntag, 7. März, Steffy Malotta, Neunkirchen; Rag, Oberer Kesselgraben nächst der Gloggnitzer-Hütte, Zusammenprall mit einem Baum beim Schilaufl; Miniskusverschiebung in beiden Knien.
17. Fall: Donnerstag, 11. März, Peter Beinwachs, Prein; Rag, Siebenbrunnenwiese, Sturz beim Schilaufl; Wadenbeinbruch am linken Fuß.
18. Fall: Samstag, 13. März, Martin Markus, Wien; Schneeberg, Promisque-Graben, Sturz beim Schilaufl; Knöchelverletzung des linken Fußes.
19. Fall: Sonntag, 14. März, Dr. Robert Sahn, Wien; Rag, Kesselgraben unterer Teil, Ausgleiten auf Eis und Schnee; Rißquetschwunde am linken Oberschenkel.
20. Fall: Sonntag, 14. März, Leopoldine Mähwald, Wien; Rag, Kesselgraben beim Gatterl, wurde beim Schilaufl umgerannt; Nierenquetschung.
21. Fall: Mittwoch, 24. März, Michel Wernbacher, Gloggnitz; Rag, beim Karl-Ludwighaus, Sturz auf einer Schneewächte im Nebel; Rippenquetschungen.
22. Fall: Karfreitag, 26. März, Anny Solub, Wien; Rag, Jahnkreuz beim Habsburghaus, Sturz beim Schilaufl; Knöchelverletzung am linken Fuß mit Bluterguß.
23. Fall: Ostermontag, 28. März, Johann Schüller, Brünn; Rag, Kesselgraben bei der Schlittenhütte I, Sturz beim Schilaufl; Bruch des rechten Unterschenkels.
24. Fall: Ostermontag, 28. März, Frieda Beran, Wien; Rag, Ebenwald, Sturz beim Schilaufl; Knöchelbruch am linken Fuß.
25. Fall: Ostermontag, 29. März, Karl Bohusch, Wien; Rag, beim Habsburghaus, Sturz beim Schilaufl; Bruch des rechten Schienbeines.
26. Fall: Sonntag, 18. April, Elly Schuhöcker, Mauer b. Wien; Rag, Scheibwaldhöhe am Hang gegen die Gloggnitzer-Hütte, Sturz beim Schilaufl: Miniskusverschiebung am linken Knie.
27. Fall: Montag, 19. April, Erich Fruhmann, Sirschwang; Schneeberg, Ofengraben, verfliegen beim Blumensuchen; keine Verletzungen.
28. Fall: Samstag, 1. Mai, Josef Reisenbauer, Gloggnitz; Rag, im Oberen Kesselgraben nächst der Gloggnitzer-Hütte, Sturz beim Schilaufl; Bänderverletzung in beiden Knien.
29. Fall: Sonntag, 2. Mai, Karoline Schack, Wien; Rag, Seukuppe, Grasbodenalm, Sturz beim Schilaufl; Kreuzbandriß am linken Knie.
30. Fall: Sonntag, 2. Mai, Karl Klima, Wien; Rag, Schröckenfur-Kreuz, Sturz beim Schilaufl; Knieverletzung.
31. Fall: Samstag, 8. Mai, Wilh. Budin, Payerbach; Schneeberggebiet, Geyerstein, Absturz vom Fels beim Blumenspflücken; Schädelgrundbruch am linken Scheitelbein.
32. Fall: Pfingstmontag, 17. Mai, Johann Dachl, Prein; Rag, Preinerwandsteig, akute Blinddarmentzündung beim Klettern; wurde im Krankenhaus Neunkirchen sofort operiert.
33. Fall: Freitag, 4. Juni, Carl Saserl, Wien; Rag, Wände der Seilstatt, Absturz vom Fels; Mittelhandbruch der rechten Hand, Rückenverletzung und Verletzung des rechten Fußes.
34. Fall: Sonntag, 20. Juni, Ferdinand Leitner, Wien; Schneeberg, Stadlwand gegen den Fluch-Christi-Graben, Absturz vom Fels: Schädelgrundbruch mit Gehirnaustritt.
35. Fall: Samstag, 10. Juli, Karl Sabig, Wien; Rag, Akademikersteig oberhalb vom Einsteigkamin, Herzschlag — sofort gestorben.

36. Fall: Samstag, 17. Juli, Ludwig Prazna, Wien; Schneeberg, Emmyssteig, Ausgleiten am Weg; Rißquerschwunden oberhalb des linken Auges, Schnittverletzungen durch das Augenglas, Quetschung am rechten Hüftknochen.
37. Fall: Sonntag, 18. Juli, Heinrich Janzl, Semmering; Rag, östliche Preinerwand, Absturz vom Fels (wahrscheinlich beim Suchen eines neuen Steiges); Zerkümmerung des Körpers.
38. Fall: Mittwoch, 29. September, Dr. Hans Sabietinek, Wien; Rag, Siebenbrunnenwiese, Ausgleiten am Weg, Sturz beim Pürschgang; Bruch des linken Fußknöchels.
39. Fall: Donnerstag, 28. Oktober, Karl Lipp, Wien; Schneeberg, Turmstein bei der Kientalerhülle, Absturz vom Fels; Bruch beider Handgelenke und schwere Stirnwunde.
40. Fall: Dienstag, 2. November, Wilhelmine Wander, Wien; Rag, Holzknöchelsteig, verirrt, um Hilfe gerufen; Suche durch 4 Mann.
41. Fall: Mittwoch, 29. Dezember, Herbert Pfortner, Eger; Kreuzberg, Übungswiese auf der Stonerhöhe, Sturz beim Schilauf; Schienbein- und Wadenbeinbruch des rechten Fußes.

Hiezu sind noch 2 Interventionen dazuzurechnen, welche nicht alpine Unfälle, sondern Selbstmorde waren, aber, da Dr. Franz Melchart und Margarete Sadny sich in der Nähe des Otkohauses erschossen, das Eingreifen dieser Meldestelle notwendig machten.

In Berücksichtigung der wiederholten Streifungen bei Fall 2 ergibt die Tätigkeit heuer folgenden Erfolg: 37 Rettungen aus Bergnot, 5 Leichenbergungen (Rag 4 und Schneeberg 1), 4 Nachforschungen.

Gesamterfolg seit Gründung der Rettungsstelle (8. 3. 1896):
 Rettungen aus Bergnot . . . Ende 1936 355 plus 37 gibt 392
 Bergungen von Leichen . . . " " 180 " 5 " 185
 Nachforschungen nach Vermißten " " 44 " 4 " 48

Die Leitung der Rettungsstelle dankt hiermit den Mitgliedern der Rettungsstelle sowie den Leitern der Meldestellen und allen Helfern für ihr menschenfreundliches Wirken.

Raimund Thäder, Obmann.

Büchereibericht.

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden in die Sektionsbücherei folgende Bücher neu eingestellt:

Richard Rickmers: Der Lummelplatz Europas.

Naturkundliches Alpenwanderbuch.

Fritz Christ: Die erste Erststeigung des Totenkirchls.

Pichelbauer: Sunseitigs (Gedichte).

Montis: Kampf um den Berg.

Max Rohrer: Der Feuerberg.

Fritz Schmitt: Mensch, Berg und Tod.

Dr. J. Kugy: 5 Jahrhunderte Triglav.

Fritz Riegele: 50 Jahre Bergsteiger.

Im Laufe des Vereinsjahres wurden von 14 Mitgliedern 31 Bücher entliehen.

Zur freien Einsichtnahme der Mitglieder liegen im Vereinsheim bei 20 alpine Zeitschriften auf.

Die Sektion erhielt zahlreiche Zeitschriften und Jahresberichte verwandter Sektionen und Vereine.

Wie bisher ist auch im kommenden Vereinsjahr die Büchereistunde jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.30—18.30.

Reichenau, am 31. Dezember 1937.

Büchereileiter:
 Oberlehrer Leo Haas.

Jahres-
der Sektion Reichenau des Deutschen und

Einnahmen:

1. Kassarest vom Jahre 1936	S	69.78
2. Mitgliedbeiträge	"	3897.13
3. Zeitschriften	"	610.30
4. Aufnahmegebühren	"	32.—
5. Vereinsabzeichen und Erkennungsmarken	"	153.80
6. Zahlungen des Schußhauspächters	"	11780.—
7. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen	"	1200.78
8. Spenden und Portovergütungen	"	53.60
9. Jagdpachtzins	"	8.70
10. Aufgenommenes Darlehen	"	760.—
11. Beitrag zur Wegeerhaltung	"	100.—
12. Verschiedene kleine Einnahmen	"	70.10

S 18736.19

Reichenau, 9. Dezember 1937.

Vilma Haid eh.,
Kassier.

Rechnung 1937
Oesterreichischen Alpenvereins.

Ausgaben:

1. Hauptauschuß für Mitgliedbeiträge S 2467.55	
" " Zeitschriften " 540.—	" 3007.55
2. Aufwendungen für das Otthaus	" 2095.21
3. " " Wegmarkierungen	" 59.51
4. " " das Sektionszimmer	" 379.94
5. Brandschadenversicherung	" 698.50
6. Kapital und Zinsen an die Landes-Hyp.-Anstalt	" 8915.—
7. " " vom aufgenommen. Darlehen	" 1643.38
8. Mitgliedbeiträge	" 100.70
9. Vorträge	" 188.34
10. Wintersport	" 274.25
11. Bücherei	" 52.15
12. Vereinsabzeichen und Erkennungsmarken	" 186.60
13. Drucksorten und Postgebühren	" 804.02
14. Widmungen	" 20.—
15. Spesen und Vertretungen	" 150.—
16. Verschiedene kleine Ausgaben	" 71.70
17. Kassarest	" 89.34

S 18736.19

Geprüft und richtig befunden.

Rudolf Tamele eh.

Carl Wugel eh.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1938 beträgt:
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) S 10.—
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununterbrochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke „B“) S 5.—
für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion, also z. B. der Sektion Oesterr. Touristen-Klub oder der Sektion Oesterr. Gebirgsverein angehören, wo sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen („C“-Mitglieder; diese erhalten keine Jahresmarke, sondern eine Bestätigung) S 3.—
Nach dem 1. Juli 1932 neu aufgenommene Mitglieder von solchen Orten in Österreich, wo bereits Alpenvereinssektionen bestehen, haben mindestens den Mitgliedbeitrag der Sektionen ihres Wohnortes zu bezahlen; nach diesem Zeitpunkt aus dem Deutschen Reich aufgenommene Mitglieder haben S 17.— (Rm. 10.—) als Mitgliedbeitrag, bezw. als „B“-Mitglieder die Hälfte zu bezahlen.
Von neueintretenden Ausländern (ausgenommen Auslandsdeutschen) ist ein Jahresbeitrag von S 22.— und eine Aufnahmegebühr von S 6.— zu entrichten. Solche „B“-Mitglieder zahlen die Hälfte dieser Beträge.
Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1938 einzuzahlen.
2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabsolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mitgliedkarten werden kostenlos neue Karten verabsolgt.
3. Die „Mitteilungen“ erscheinen monatlich einmal und werden allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.
4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1938“ (mit Beilage einer vorzüglichen Karte) wird den Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird, zu S 7.50 (mit Postzusendung für Österreich um S —.80 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte) zu S 5.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50,

1925 und 1926 zu S 6 —, 1928, 1929, 1931, 1936 und 1937 zu S 8.— (Postzusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzteren S —.80) durch die Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptauschuß bezogen werden. Die Jahrgänge 1932, 1933 und 1934 sind vergriffen. (Versand vom Hauptauschuß nur gegen Nachnahme.)

5. Um jungen Leuten oder bedürftigen Mitgliedern die Mitgliedschaft zu verbilligen, bestehen besondere Begünstigungen.

Darnach kann die „B“-Mitgliedschaft zuerkannt werden nach folgenden Grundfällen:

1. Als „B“-Mitglieder können Berufssoldaten oder hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes bis zum vollendeten 25. Lebensjahre geführt werden.

2. Die „B“-Mitgliedschaft kann zuerkannt und der „B“-Beitrag auf die Hälfte des gewöhnlichen „B“-Beitrages herabgesetzt werden, wenn dies beantragt wird, in folgenden Fällen:

a) an erwerbslos gewordene Mitglieder ohne Rücksicht auf ihr Alter dann, wenn sie schon mindestens 3 Jahre dem D. u. Oe. A.-V. angehört haben und die dauernde Erwerbslosigkeit in geeigneter Form nachweisen;

b) an junge Leute bis zum vollendeten 25. Lebensjahre (jedoch nur bis zur Höchstdauer von je 1 Jahr für jede Dienstart) dann, wenn sie in Erfüllung ihrer Heeres- oder Bundes- oder Arbeitsdienstpflicht ununterbrochen durch wenigstens 6 Monate während eines Jahres in ihren Einkünften geschmälert werden oder die Erfüllung dieser Pflicht als zur Ausbildung gehörig zu betrachten ist. Ein bereits zu Beginn des Jahres erlegter voller Beitrag gilt im Mehrbetrag als für das nächstfolgende Beitragsjahr bezahlt.

Die solcherart begünstigten Mitglieder stehen gleich vollzahlenden Mitgliedern unter dem Schutze der Unfallfürsorge.

In allen Fällen wird nur die „B“-Marke ausgefolgt.

Mitglieder, welche von diesen Begünstigungen Gebrauch machen wollen, haben bei der Sektionsleitung Vordrucke zu diesem Ansuchen anzufordern, welche für Altmitglieder bis längstens 12. Februar, für Soldaten und Arbeitsdienstler sofort nach der Mitgliedsaufnahme bei der Sektionsleitung einzubringen sind.

Diese Begünstigungen gelten jeweils nur für ein Jahr.

Für Kinder von Mitgliedern bis zum vollendeten 17. Lebensjahre werden auf Verlangen weiße Ausweiskarten ausgefolgt, welche zur Inanspruchnahme der Begünstigung auf Schutzhütten und der Unfallfürsorge gleich den Mitgliedern berechtigen. Für die Ausstellung einer solchen Ausweiskarte, welche mit dem Lichtbild versehen werden muß, ist eine Gebühr von S 2.— zu entrichten.

Einer kleinen Anzahl von „A“-Mitgliedern, welche bei unserer Sektion 30 nicht übersteigen darf, ist die Möglichkeit gegeben, auf den Bezug der „Mitteilungen“ zu verzichten, wodurch sich der Mitgliedbeitrag um S 1.70 auf S 8.30 ermäßigen würde. Solche Verzichtsmitglieder haben ehestens ein dazu nötiges Formblatt von der Sektionsleitung anzusprechen, welches, von der Sektion bestätigt, bis längstens 15. Februar dem Verwaltungsausschuß vorgelegt werden mußte.

6. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-, Krawatten- nadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungsmarken für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten der Bundesbahnen und alle anderen Begünstigungen zu S 1.50, sowie Erkennungsmarken, welche nur für andere Begünstigungen, für Auto usw., nicht aber für die Bundesbahn Giltigkeit haben, zu S —.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

7. Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Sektions- auschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Aufnahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst 4 Wochen nach erfolgter An- meldung erledigt werden, doch werden im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen, wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

8. Den Mitgliedern, welche ein Übriges tun können und wollen, wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere“ München, Kölnerplatz 1/, als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen. — Der Bezug der vom Hauptauschuß herausgegebenen illustrierten Monatschrift „Der Bergsteiger“ wird wärmstens empfohlen; die Bestellung ist beim Verlag Wien, VII., Kandel- gasse 19–21, vorzunehmen.

9. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten benützen zu können, lösen die Mitglieder in den Kanzleien der Sektionen Austria, Wien, I., Baben- bergerstraße 5, Österreichischer Touristenklub, Wien, I., Bäckerstraße 16, Oester- reichischer Gebirgsverein, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 28, oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungsmarken zu S 1.50. Diese werden nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabsolgt. Bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Karobahnkarten sind auch bei der Talstationskassa der Karobahn zu bekommen. Die Erkennungsmarken zu S 1.50 entsprechen für alle Begünstigungen; es werden auch Erkennungs- marken zu S —.50 ausgegeben, welche nicht für die Bundesbahnen, aber für alle übrigen Begünstigungen Giltigkeit haben. — Zu bemerken ist, daß die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen nur zu ausge- sprochenen touristischen Zwecken benützt werden dürfen, nicht aber zu Geschäfts- reisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

